

Land Berlin stärkt digitale Souveränität der Verwaltung **ITDZ Berlin ist neues Mitglied der Open Source Business Alliance**

Berlin, 15. Dezember 2021. Das ITDZ Berlin, zentraler IT Dienstleister der Berliner Verwaltung, ist der Open Source Business (OSB) Alliance - Bundesverband für digitale Souveränität e.V. beigetreten. Ziel der OSB Alliance ist es, die zentrale Bedeutung von Open Source-Software und offenen Standards für eine digital souveräne Gesellschaft nachhaltig im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Als Open Source wird Software bezeichnet, deren Quelltext öffentlich und von Dritten eingesehen, geändert und genutzt werden kann. Sie ist frei von Softwarepatenten, Urheberrecht und Lizenzbedingungen.

Das ITDZ Berlin ist der erste kommunale IT-Landesdienstleister, der dem Verein mit rund 170 Mitgliedsunternehmen beigetreten ist. Im neuen Koalitionsvertrag legt der Berliner Senat einen seiner Schwerpunkte auf die Förderung von Open Source in der Verwaltung. So sollen bevorzugt IT-Lösungen unter freien Lizenzen beschafft und Strukturen zur Pflege und Weiterentwicklung von Open Source-Lösungen entwickelt werden. Beim ITDZ Berlin wird ein „Kompetenzzentrum Open Source“ eingerichtet.

Besondere Bedeutung hat der Einsatz von Open Source für das Thema digitale Souveränität. Bei der zunehmenden Digitalisierung der Verwaltung ermöglicht eine unabhängige Informationstechnik die hoheitliche und selbstbestimmte Verwendung und Speicherung von Daten. Eine vertrauenswürdige IT ist die Basis für eine hohe Akzeptanz staatlicher Online-Dienstleistungen bei den Bürgerinnen und Bürgern, die ihre persönlichen Daten hierzu digital übermitteln.

Mit dem Beitritt zur OSB Alliance legt das ITDZ Berlin einen weiteren wichtigen Grundstein, um die Entwicklung der Digitalisierung in der Berliner Verwaltung voranzutreiben. „In der OSB Alliance ist die Kompetenz von über 170 Mitgliedern gebündelt“, sagt **Marc Böttcher, Vorstand des ITDZ Berlin**. „Als erstes kommunales Unternehmen werden wir in dem Netzwerk aktiv mitwirken, um gemeinsam Akzente für Open Source im öffentlichen Sektor zu setzen“.

Staatssekretärin für Informations- und Kommunikationstechnik Sabine Smentek:
„Open Source in der öffentlichen Verwaltung stärkt die digital souveräne Stadt. Diese Anwendungen schaffen durch offene Standards informationstechnisch mehr Transparenz. Dem trägt die neue Regierungskoalition Rechnung, indem sie Alternativen zu proprietären Produkten priorisiert. Dass das ITDZ als zentraler IT-Dienstleister des Landes Berlin Mitglied der Open Source Business Alliance geworden ist, ist daher ein folgerichtiger und wichtiger Schritt, den ich sehr begrüße.“

Über das ITDZ Berlin:

Das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin) ist der zentrale IT-Dienstleister für die Berliner Verwaltung und unterstützt die Hauptstadt beim Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT). Das ITDZ Berlin berät und unterstützt die Verwaltung bei IT-Projekten sowie bei der Beschaffung von IT- und Telekommunikations-Hardware und -diensten.

Gemeinsam mit dem Land Berlin arbeitet das ITDZ Berlin zudem an der Umsetzung zentraler E-Government Projekte. Als einer der führenden kommunalen IT-Dienstleister in Deutschland verstehen wir uns als Initiator und Motor für eine serviceorientierte, moderne und digitale Hauptstadtverwaltung. Dabei setzt das ITDZ Berlin auf hohe Sicherheitsstandards und agiert als Schnittstelle zwischen Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und anderen öffentlichen IT-Dienstleistern. Tagtäglich unterstützen wir die rund 100.000 Mitarbeitenden in den Senats- und Bezirksverwaltungen, bei der Polizei und Feuerwehr, sowie den Gerichten und vielen weiteren öffentlichen Einrichtungen bei ihrer Arbeit für die 3,7 Millionen Bürgerinnen und Bürger Berlins. www.itdz-berlin.de